

Erfrischen Sich!

Für zarte Naturen:

2 Teelöffel Ambra-Lavendel-Wasser in Ihr Waschwasser versetzen Sie sofort in gute, angelegte Stimmung.

Für kräftige Naturen

empfehlen wir Nigrose-Kölnisch-Wasser. Eine Abreibung Ihres Körpers erfrischt Ihre Nerven und gibt Ihnen doppelte Arbeitslust!

NIGROSE

Ambra-Lavendel-Wasser

Flasche - 2,35 M.

NIGROSE

Kölnisch-Wasser

Flasche - 2,30 M.

Die Erfrischungs-Essenzen
mit dem persönlichen Duft!

(Fortsetzung von Seite 2331)

mit meinem Mann ab. Ich kann Ihnen ja leider nicht helfen, selbst wenn ich wollte, Sie armes Kind.“ Sie war entsetzt über seinen Geschmack. Wenn ich ihm nicht helfe, sann sie, kommt der Unglückliche nicht los. Sie neigte leise das Haupt, einige ihrer Rosen im Arm, gewann sie die Türe und entschwand. Lou stand entgeistert. Was sollte sie tun? Ihr folgen? Ihr die Augen auskratzen? „Armes Kind“ war sie genannt worden. Und das war sie in der Tat. Lou sank in irgend etwas Daunenweiches. In ihrem Atelier duldet sie nur harte Stühle. Pfui Teufel, bei ihm war es anders — paßte sie hierher? Paßte sie zu ihm? Lou vergrub ihr Köpfchen und schluchzte sich müd und satt. Dann bewunderte sie noch rasch die herrlichen Bilder an der Wand und floh, denn es ging ihr an die Nerven, daß immer wieder das Stubenmädchen hereinguckte und zu beobachten schien, ob die Fremde nichts mitgehen ließ. So hoheitsvoll sie konnte, zog sie ein unmögliches Mütchen tief in das Gesicht und ging, die Nase in der Luft, mit einem bang zitternden Mund, aus dem vornehmen Haus.

Beim Frühstück begegnete Wilhelm seiner Frau. Er sah elend aus. Sie reichte ihm Zucker und Brötchen. Er blieb stumm, sie auch. Wohltuend ist in solcher Lage die Zeitung, wo beide sich voreinander verbergen konnten. Kein Laut, kein Wort, nur das Knistern des Blattes.

Die Rosen, die sie selbstvergessen anstatt im Salon auf den Frühstückstisch aufgebaut hatte, dufteten betörend. Ein Löffel klirrte, die Zeitungswand raschelte nieder.

„Ich wollte dich fragen“, begann er. —

„Auch ich wollte dich etwas fragen —“ entgegnete sie rasch.

Kam es nun zu der großen Szene, warf sie ihm ihr vergeudetes Leben vor, seine Heimlichkeiten, seine Lügen — Lügen bis zuletzt, denn warum hatte er dem Mädchen gesagt, daß sie ihn nicht freigäbe?

Nein, es wurde keine Szene. Es war nur ein kleiner, guter Augenblick weiblicher Schwäche, des Versöhnungswillens und erwachender Sehnsucht:

(Schluß auf Seite 2392)